

Schau dem Tiger in die Augen

(Text: Ilona Boraud/Musik: Rainer Bielfeldt)

Dichtes Grün
Dschungel sind so voller Leben
Und dein Atem, warm und feucht
Hat ein Wesen aufgescheucht
Es ist stark
Alle sind ihm untergeben
Es knistert dort, es raschelt hier
Und der Tiger steht vor dir

**Schau dem Tiger in die Augen
denn was sonst willst du probiern
Dich verstecken oder fliehen
Oder ihn gar ignorieren
Schau dem Tiger in die Augen
Wo ein Sonnenstrahl sich bricht
denn dann kannst du sie bald sehen,
diese Botschaft nur für dich.
Du spürst es:
Der Tiger frisst dich nicht**

Es bringt dich nur in Gefahr wegzurennen.
Denn nur von hier, nur von ganz nah kannst du erkennen.

Auch bei uns kann es geschehen
Wie er dich gefunden hat?
Ein Tiger mitten in der Stadt
Und trotz Angst
kannst du in seinen Augen sehen
Was du liebst und was dich quält
Was du brauchst und was dir fehlt

**Schau dem Tiger in die Augen,
diesem großen starken Tier,
diesem Sieger vieler Kämpfe.
Doch was will er nur von dir?
Schau dem Tiger in die Augen,
wo ein Sonnenstrahl sich bricht,
denn dann kannst du sie bald sehen,
diese Botschaft nur für dich.
Du spürst es:
Der Tiger frisst dich nicht.**

Diese Angst lässt dich glauben,
er ist fürchterlich.
Doch dort in seinen Augen
siehst du einfach nur noch dich.

**Schau dem Tiger in die Augen,
diesem großen starken Tier,
diesem Sieger vieler Kämpfe.
Doch was will er nur von dir?**

**Schau dem Tiger in die Augen,
wo ein Sonnenstrahl sich bricht,
denn dann kannst du sie bald sehen,
diese Botschaft nur für dich.
Du spürst es:
Der Tiger frisst dich nicht.**

Schau ihm voll Vertrauen ins Gesicht!

© 2016 Songtexte Ilona Boraud